

Hinweise zur Klausur „Grundlagen der Farbbildverarbeitung“

1. Der Charakter der Klausuraufgaben ähnelt den Aufgaben im Seminar (allerdings dort kein Lückentext!). Antworten Sie knapp und ausschließlich auf die Fragen. Beachten Sie Teilaufgaben und mögliche Zusatzpunkte.
2. In einem Multiple Choice-Teil sollen Sie Ihr Querschnittswissen zur Farbe beweisen. Lesen Sie die Fragen genau durch!
3. Formelzusammenhänge von Verfahren müssen nicht auswendig gewusst, aber kontextbezogen interpretiert werden können! Alle umfangreicheren Formeln werden auf den Arbeitsblättern bereitgestellt.
4. Einen Taschenrechner brauchen Sie nicht unbedingt (Überschläge und Rechenwege genügen). Handys sind verboten! Nutzen Sie diese besser gar nicht!
5. Das VIP-Toolkit™ ist ein wichtiges Hilfsmittel zur Vermittlung von Lehrinhalten, der Umgang damit ist **kein Prüfungsgegenstand!**

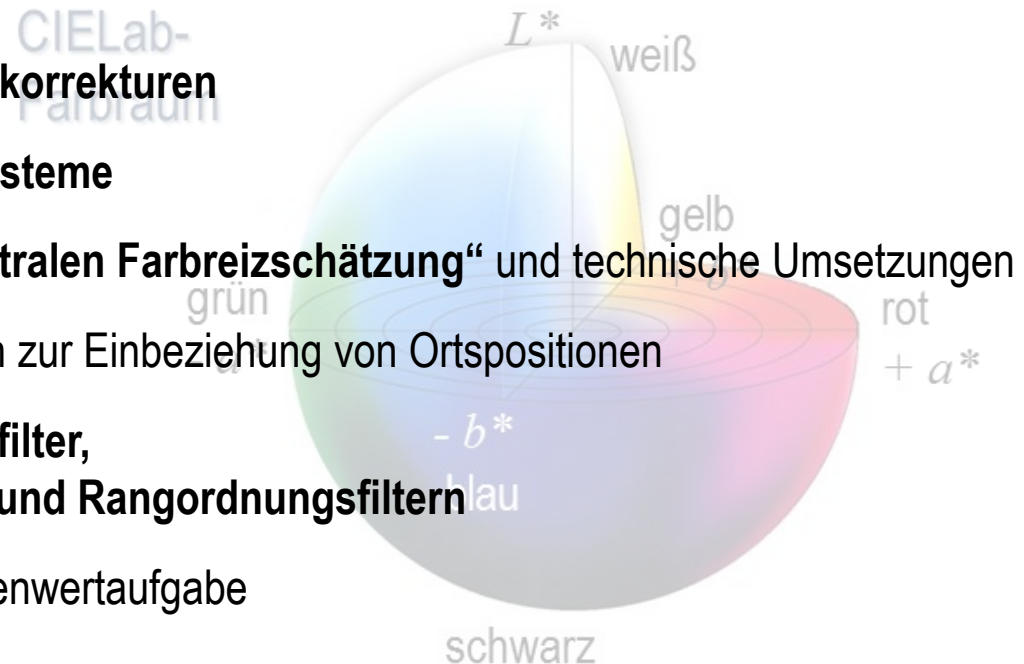
Was Sie unbedingt (auch formelmäßig) wissen sollten: Farbreize und deren Zustandekommen, Berechnung einer Farbvalenz aus Farbreizen und Spektralwertkurven, Bestimmung von Leuchtdichtebeiwerten / Leuchtdichten aus Farbreizen oder Farbvalenzen, Überführung von Farbvalenzen in andere Farbdarstellungen (prinzipiell), Konstruktionsprinzipien, Zusammenhänge, Eigenschaften der in der Vorlesung behandelten Farbräume und Farbdarstellungen (insbesondere des HSI, Formeln für S und I), Umgang mit Farbtafeln.



Hinweise zur Klausur „Grundlagen der Farbbildverarbeitung“

6. Kein Prüfungsgegenstand sind (Einordnungen dazu aber schon):

- Geschichtliches zur Farbe und Farbtäuschungen
- Farbwahrnehmung beim Menschen: postrezeptive Kodierungen und kortikale Prozesse zur Herstellung von subjektiven Farbeindrücken
- Prinzip der subtraktiven Farbmischung
- Ableitungen im Zusammenhang mit **Gammakorrekturen**
- Chrominanzwertsystem, Farbordnungssysteme
- **Multispektrales Messen**: Prinzip der „spektralen Farbreizschätzung“ und technische Umsetzungen
- **Chroma-Orts-Histogramme**: Erweiterungen zur Einbeziehung von Ortspositionen
- **Störungsunterdrückung durch Diffusionsfilter**,
Bedingte Kombinationen von Averaging- und Rangordnungsfiltren
- Herleitung des Vektorgradienten über Eigenwertaufgabe



Viel Erfolg bei der Vorbereitung !

